

Zeitschrift: Beiheft zum Bündner Monatsblatt
Herausgeber: Verein für Bündner Kulturforschung
Band: 15 (2018)

Artikel: Anton von Molina : Diplomat, Staatsmann, Offizier und Autor von Publikationen zum Schicksal des Dreibündestaates im 17. Jahrhundert (ca. 1580-1650)
Autor: Bundi, Martin
Kapitel: Ein Schlüsseltext zu den Veltliner Ereignissen
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-821103>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

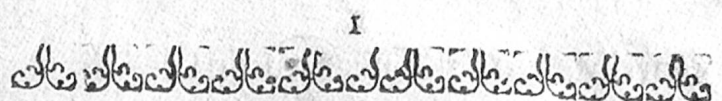
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Teil I

Ein Schlüsseltext zu den Veltliner Ereignissen

Zwei Druckschriften aus den Jahren 1625 und 1627, die erste in französischer Sprache, die zweite in italienischer Übersetzung, berichteten über die Veltliner Ereignisse um 1620, indem sie die «Verleumdungen und Argumente» der Aufständischen widerlegten und deren «abscheuliche Taten» aufdeckten. Diese Drucke sind kaum bekannt und blieben in der bisherigen bündnerischen Geschichtsschreibung weitgehend unberücksichtigt. Die originale erste Version trug den Titel *Veritable et solide responce aux calomnies et raisons, desquelles les rebelles de la Valtoline, vrays et naturels sujets des Grisons, pallient et déguisent leurs excecrables forfaits, voulans par une entreprise impudente et abominable, persuader aux Roys et Potentats de prendre les armes pour leur deffence, et protection*.¹ Das Druckwerk nannte weder Autor noch Ort und Jahreszahl. Aus mehreren Indizien – auf die später des näheren eingetreten wird – resultiert indessen, dass als Autor der Bündner Politiker, Diplomat, Militär und Publizist Anton von Molina gelten kann und dass die Schrift um 1625 in Paris im Druck herauskam. In der Folge wurde dieses Werk von Giovanni Pietro Lanfranchi ins Italienische übersetzt und 1627 in Milano im Druck herausgegeben. Es trug den Titel *Vera, e soda risposta alle calunnie, e ragioni, con le quali i ribelli dela Val-Telina, veri, e naturali suditi de Grisoni, vanno paliando, e mascherando il loro esecrabile misfatto, e tentano con un' abominevole intrapresa persuadere li Rè, e Potentati à prender l'armi per loro protettione, e difesa*.² Vermerkt war in beiden Versionen, dass die Drucklegung sowohl zur Verteidigung der Wahrheit wie auch als sehr getreue Information diene.

Die ursprüngliche französische Fassung des Textes steht in der international gebräuchlichen Sprache der Diplomatie des 17. Jahrhunderts; diese Version war die Grundlage der vorliegenden Übersetzung ins Deutsche. Die ebenfalls zeitgenössische Übersetzung ins Italienische stammt von Giorgio Pietro Lanfranchi, niedergelassen in Modena, dem Herzogtum der Este; er musste über besondere Beziehungen verfügt haben, dass er seine Publikation im spanischen Mailand herausgeben konnte. Beim Übertragen des französischen Originals in heutiges Deutsch bildete in Fällen, wo gewisse Ausdrücke schwer interpretierbar sind, die italienische Version eine willkommene Übersetzungshilfe. Lanfranchi war es offenbar ein wichtiges Anliegen, im italienischspra-



VERITABLE

ET SOLIDE

RESPONSE AUX

CALOMNIES ET RAI-

sons, desquelles les rebelles de la
Valtoline, vrays & naturels sub-
jets des Grisons, pallient & dé-
guisent leurs execrables forfaits,
voulans par vne entreprise im-
pudente & abominable, persua-
der aux Roys & Potentats de
prendre les armes pour leur
deffence, & protection.

*Imprimée tant pour la deffence de la vé-
rité, que pour un aduertissement tres-
fidel.*



OUTE la Chrestienté scait
la cruelle boucherie, & pro-
digieuse rebellion qui arri-
ua en la Valtoline l'an 1620.

A

VERA, E SODA RISPOSTA

ALLE CALVN- NIE, E RAGIONI, CON LEQVALI I RIBELLI DELA VALTELINA, VERI, E NA-

TURALI SVDDITI DE GRISONI, VANNO
paliando, e mascherando il loro esecrabile misfar-
to, et tentano con vn' abomineuole intrapresa
persuadereli Rè, e Potentati à prenderl'
armi per loro protectione,
e difesa,

TRADOTTA DALL' IDIOMA FRAN-
CESE NELL' ITALIANO PER GIO:
Pietro Lanfranchi Modonese.



E Stampata, tanto per difesa della verità, quanto per
vn fedelissimo ragguaglio.

In Milano 1627.

Vera, e soda risposta alle calunie.

Tradotta dall'idioma francese nell'italiano per gio:

Pietro Lanfranchi Modonese, Milano 1627.

KB Bg 99 (5)

chigen Umfeld den rechtfertigenden Ausführungen der Veltliner Aufständischen und Mörder eine möglichst sachgerechte Darlegung gegenüberzustellen.

Eine direkte Verwandtschaft des Übersetzers mit den Lanfranchi von Poschiavo konnte nicht nachgewiesen werden.³ Sowohl Anton von Molina als auch Lanfranchi verfügten über ausgezeichnete biblische Kenntnisse, was insbesondere ihre detaillierten Bezugnahmen auf Personen und Ereignisse im Alten Testament bezeugen. Ferner verfügten beide über gute Kenntnisse von Land und Leuten sowie von der Organisation und den Einrichtungen des Dreibündestaates. Die Betonung der stetigen Freundschaft der Drei Bünde mit Frankreich und der wiederholte Appell an den französischen König, diese Bande weiterhin zu pflegen und behilflich zu sein, das Veltlin den Bündnern zu restituieren, entsprach bei Molina nicht nur uneigennützigem, sondern teils auch persönlichen Interessen, die darauf zielten, seine einträgliche Stellung als Dolmetscher und Geschäftsträger im Dienste der französischen Gesandten beibehalten und ausbauen zu können.

**«Wahre und solide Antwort» – Darstellung des Veltlinermords von 1620 –
Widerlegung der Rechtfertigungsversuche der Mörder und Aufständischen,
Paris 1625 und Mailand 1627, in deutscher Erstübersetzung von Martin Bundi**

«Die ganze Christenheit kennt den grausamen Mord und die verderbliche Rebellion, die im Veltlin im Jahre 1620 geschahen. Scheussliche Untat! Und dennoch versuchen die Ungeheuer dieser Missetat und Rebellion, sich mittels Schmähchriften und Gesandtschaften an Potentaten und Republiken von Schuld freizusprechen: für einen so verdammenswerten Fall, der auf ewig vom Himmel, der Erde und der ganzen Nachwelt verabscheut werden wird. Sie wagen nicht allein, dieses Ereignis zu rühmen, sondern gar dasselbe als eine heilige und fromme Tat darzustellen. Schliesslich erkennen sie, dass es leichter ist, solche Morde und Aufstände zu begehen, als sie zu verhüllen oder zu rechtfertigen. Diese Urheber so grosser Verbrechen haben in der Folge dem allerchristlichsten König von Frankreich ein Gesuch unterbreitet, in dem sie – ihre Verbrechen maliziös maskierend – versuchen, den König auf ihre Seite zu ziehen und für sie Partei zu ergreifen. Wir aber werden, mit Gottes Hilfe, aufzeigen, dass ihr Vorhaben ebenso verleumderisch wie lügen-